

ciendurchmesser, durch Hyphenauswüchse haarig erscheinend. Farbe des Hymeniums jung einheitlich hellgrün bis grün, alt gelbbraunlich oliv.

Da bei HUTH & HUTH (1998) keine Angaben zum Excipulum erfolgen, seien diesbezüglich kurze Anmerkungen gemacht.

Textura des Excipulums: überwiegend rundliche Zellen. Exoexcipulum aus vergrößerten globosen, dickwandigen hyalinen Zellen.

Textura des Stiels: dominant zylindrische Zellen, im oberen Bereich zunehmend auch aufgeblasene Zellen.

Das Plectenchym mit dem hohen Anteil kugliger Zellen verleiht dem Pilz eine sehr brüchige Konsistenz.

Pigmente: überwiegend außerhalb der Zellen in eine zähe Substanz eingebettet, Hymenium incl. Subhymenium gelboliv, Excipulum braunoliv.

Paraphysen: zylindrisch, mehrmals septiert, apikal etwas erweitert und gebogen, ca. 320 x 3 - 4 µm.

Asci: IKI-Reaktion (Lugol) der gesamten Wand positiv, 280 bis 350 µm lang.

Sporen: ca. 17-18 x 8,5-9 µm, hyalin, ellip-tisch, fein gleichmäßig warzig, die Pole mit ziemlich breiten, sich verjüngenden Anhängseln (diese bis 3,7 µm hoch und 3,2 µm breit), Anhängsel vereinzelt fehlend, nie gegabelt oder fingerförmig. Sporennernes mit zwei größeren

und vielen kleinen Tropfen (in alten Sporen diese auch zurückgebildet).

Assoziierte Pilzarten

HUTH & HUTH (1998) berichteten über eine Vergesellschaftung von *P. obtusapiculata* mit *P. polaripapulata*. Dies war bei meinem Fund nicht der Fall. Am gleichen Holzstück konnten aber *Scutellinia* cf. *vitreola* (det. D. BENKERT; „untypisch“), *Mollisia* spp., *Orbilina* spp. und *Psathyrella* spec. festgestellt werden. Unweit der Fundstelle ebenfalls am Bach wurden außerdem *Pachyella babingtonii* (einmal), *Scutellinia subhirtella* (zweimal) und *Vibrissea decolorans* (mehrmals) nachgewiesen (alle det. Verfasser).

Dank

Herrn Dr. DIETER BENKERT (Potsdam) gebührt herzlicher Dank für die Bestimmung, für die vielen wertvollen Hinweise sowie für die Durchsicht des Manuskripts. Herrn Dr. PETER OTTO (Halle/S.) danke ich für die Revision des Textes und für die redaktionelle Aufbereitung.

Literatur

- HÄFFNER, J. (1986): Die operkulaten Becherlinge. Z. Mykol. 52(1): 189-212.
 HUTH, M. & HUTH, W. (1998): *Peziza polaripapulata* und *P. obtusapiculata* – zwei seltene Becherlinge im Saale-Unstrut-Gebiet. Boletus 22(1): 38-42.

Anschrift des Verfassers:

GÜNTER ECKSTEIN, Hauptstraße 58, D-99735 Werther-Kleinwechungen
 E-Mail: kg_eckstein@freenet.de

WERNER HÄUSSLER, ROLF HEDLICH & PETER OTTO

Der Isabell-Becherling in Leipzig (Sachsen)

Peziza subisabellina (LEGAL) HÄFFNER et HOHMEYER gehört in Deutschland zu den seltenen Becherlingsarten. Im Leipziger Stadtgebiet gelangen neue Nachweise dieses Pilzes für Sachsen. In der Checklist für diesen Freistaat (HARDTKE & OTTO 1998) ist die Art versehentlich nicht verzeichnet, obwohl es einen publizierten Fund aus dem Erzgebirgischen Vogt-

land aus dem Jahr 1987 gibt (siehe HIRSCH 1992). Außerdem wurde *Peziza subisabellina* in Chemnitz gefunden (SCHULZ 2000). In letzter Zeit konnte die Art auch an 2 Lokalitäten in Leipzig festgestellt werden.

MTB 4639/24, Leipzig, Leutzscher Holz, liegender, feuchter und stark zersetzter *Populus*-



Abb. 1: *Peziza subisabellina* an liegendem morschen *Populus*-Stamm (Foto: R. HEDLICH).

Stamm, zusammen mit *Ganoderma lipsiense*, *Lycogala epidendrum*, *Peziza micropus*, *Pluteus atricapillus*, *Polyporus badius* und *Trichia varia*, leg. 16.05. - 12.07.2003, W. HÄÜBLER, R. HEDLICH, det. R. HEDLICH, rev. P. OTTO, Belege in den Sammlungen von W. HÄÜBLER, R. HEDLICH, Dr. G. HIRSCH sowie in LZ (Herbarium der Uni Leipzig).

MTB 4640/23, Leipzig, Abnaundorfer Park, Katzenbuckel, liegender, sehr feuchter und deutlich zersetzter *Populus*-Stamm, zusammen mit *Ganoderma lipsiense*, leg. 09.06.2006, W. HÄÜBLER, det. L. KREUER, Beleg in der Sammlung L. KREUER.

Bei HIRSCH (1992), HOHMEYER (1986) sowie ENGEL & HANFF (1988) ist die Art hinreichend charakterisiert. Wir wollen deshalb an dieser Stelle lediglich auf einige Besonderheiten unseres Fundes hinweisen sowie einige verallgemeinernde ökologische Aussagen zur Art treffen (unter Einbeziehung von Literaturangaben):

- Das Excipulum bei den Fruchtkörpern aus dem Leutzscher Holz war z.T. extrem dick und gekammert (bis über 2 cm, siehe Abb. 2). In der Literatur gibt es keine Hinweise auf solche Strukturen.

Anschriften der Verfasser:

WERNER HÄÜBLER, Taurusweg 10, D-04205 Leipzig
 Dr. ROLF HEDLICH, Defoestraße 7, D-04159 Leipzig
 Dr. PETER OTTO, Schleiermacherstraße 40, D-06114 Halle/S.



Abb. 2: Schnitt durch 2 Apothecien von *Peziza subisabellina*. Das Excipulum ist stark entwickelt und gekammert. Die basalen schwärzlichen Verfärbungen stammen von Pigmenten alter Perithezien von *Lasiosphaeria spermoides* (Maßstab: 2 cm; Foto: P. OTTO).

- Sporenkeimung im Ascus konnte nicht festgestellt werden (siehe HIRSCH 1992).

- Die Art kann dominant und Aspekt bildend mit über Hundert Fruchtkörpern pro Stamm auftreten.

- Die Art präferiert Weichhölzer bzw. Holzspäne und fruktifiziert auf stark zersetztem Holz.

- Die Art hat einen hohen Feuchtigkeitsbedarf (steht im Zusammenhang mit der Besiedlung von stark zersetztem Holz, da dieses eine hohe Wasserspeicherkapazität besitzt).

Dank

Wir danken unserem Pilzfreund LOTHAR KREUER (Leipzig) für die Bestimmung der Aufsammlung aus dem Abnaundorfer Park.

Literatur

- ENGEL, H. & HANFF, B. (1988): Pilzneufunde in Nordwestoberfranken 1987, II. Teil. Ascomyceten. Die Pilzflora Nordwestoberfrankens 12(A): 27-44.
- HIRSCH, G. (1992): Über *Peziza*-Arten mit rötlichen Pigmenten. *Boletus* 16(1): 3-9.
- HOHMEYER, H. (1986): Ein Schlüssel zu den europäischen Arten der Gattung *Peziza* L. *Z. Mykol.* 52: 161-188.
- SCHULZ, D. (2000): Die Pilzflora von Chemnitz. Veröff. Museum Naturkunde Chemnitz. Sonderheft zu Band 23: 1-132.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Häussler (Häußler) Werner

Artikel/Article: [Der Isabell-Becherling in Leipzig \(Sachsen\) 126-127](#)